

Zukunftswerkstatt

Gemeinsame Veranstaltung im Rahmen der Module

- „Maßnahmen der integrierten Verkehrsplanung (MiVP)“ und
- „Einführung in die Grundlagen der Zukunftsforschung (Zufo)“

Ort:

Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin
Raum H3027

Datum:

13. Januar 2015

Uhrzeit:

8 – 14 Uhr

Gesamtmoderation:

Dipl.-Ing. Sandra Reinert
Dipl.-Soz. Ingo Kolloosche

Teilnehmende:

Studierende der Module „MiVP“ und „Zufo“ siehe Teilnehmerliste
(Einige Studierende mussten die Veranstaltung aufgrund von parallel laufenden Veranstaltungen vorzeitig verlassen.)

Protokoll: Gruppe 1: Oliver Bahro (OBA), David Kohlrautz (DKO)
Gruppe 2: Peer Dinius (PDI), André Kittelmann (AKI)

TOP Verlauf und Ergebnisse

0

Ankommen & Willkommen

- Erfassung der Teilnehmenden in der Teilnehmerliste (siehe Anhang)
- Begrüßung durch die (Gesamt-)Moderierenden
- Vorstellung der **Agenda** (auch ausgehändigt)

Einführung

- Kurze Einführung durch Moderator Ingo Kolloosche mit Historie, Ablauf und Prinzipien der Methode (Präsentation im Anhang):
 - Phasen:
 - Kritik-, Phantasie- und Realisierungsphase
 - Trichterprinzip:
 - Öffnen, Verdichten und Auswahl
- Aufteilung in zwei Gruppen: **Gruppe 1** überwiegend Modul „Zufo“ mit 23 Teilnehmenden, Gruppe 2 ausschließlich Modul „MiVP“ mit 17 Teilnehmenden
- Gruppenmoderierende aus dem Kreis der Studierenden (wechselnd je Gruppe und Phase)
- Betonung: Einhaltung der Regeln
- Verteilung des Handouts (siehe Anhang)

Aufgabenstellung/ Thema:

„Eine Universität - ein Campus“

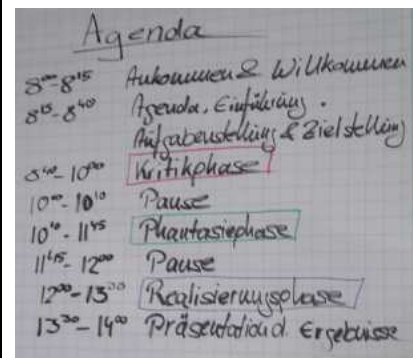









Abbildung 1: Agenda (AKI)

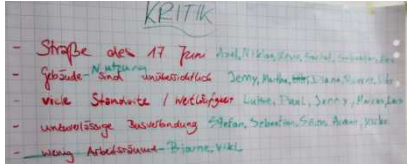




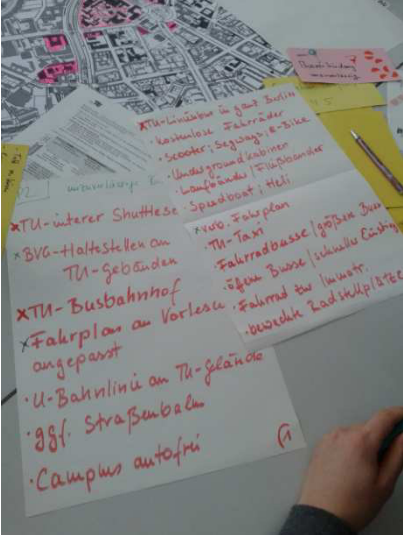
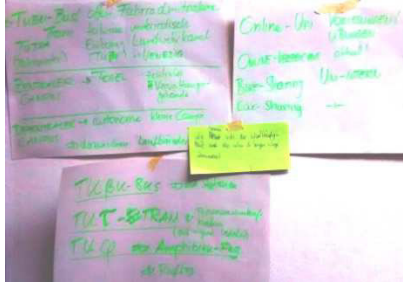

Abbildung 2: Gruppe 1 (AKI)




TOP	Verlauf und Ergebnisse		
1	Kritikphase Einführung in die Vorgehensweise durch den Moderator Ingo Kollosche		
1.1	Kritikphase Gruppe 1 (Zufo) Gruppenmoderation: Jennifer Rietz <ul style="list-style-type: none"> • Markierung relevanter Gebäude auf der Übersichtskarte • Karteikarten schreiben zur Kritik am Campus (ca. 15 min) • Sammlung aller Ideen inklusive Zählen von doppelt genannten Kritikpunkten, um bereits eine Gewichtung zu erhalten (ca. 5 min) • Inneres Clustern mit umfangreicher Diskussion, zu welchen Oberkategorien zugeordnet wird (ca. 30 min) • Bewertung der einzelnen Themen durch die Teilnehmenden mit je drei Klebepunkten → <i>Fotodokumentation</i> • Anschließend erneute Diskussion über Themenwahl • Erneute Abstimmung über die letzten sieben verbliebene Themen (ca. 15 min) • Bezüglich der Art der Abstimmung gab es viele Unstimmigkeiten und Diskussionen, welches die fairste Methode ist, da durch die vorherige Punktevergabe bereits ein Ranking erfolgte. Am Ende besaß jeder zwei Stimmen für Themen, die gestrichen werden sollen. • Übernommene Themen: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Straße des 17.Juni - starke Trennwirkung“ ○ „Busverbindung unzuverlässig“ ○ „Viele Standorte - weite Wege“ ○ „Wenig Arbeitsräume“ ○ „Gebäude sind unübersichtlich.“ • Entfallene Themen: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Funktionierende Technik“ ○ „Fehlende Parkplätze“ • Vorstellung der Ergebnisse für die Gruppe 2 durch Jennifer Rietz 	 <p>Abbildung 3: Karteikarten schreiben (OBA)</p>  <p>Abbildung 4: Die letzten verbliebenen Themen (OBA)</p>	
14.02.2015			Seite: 2


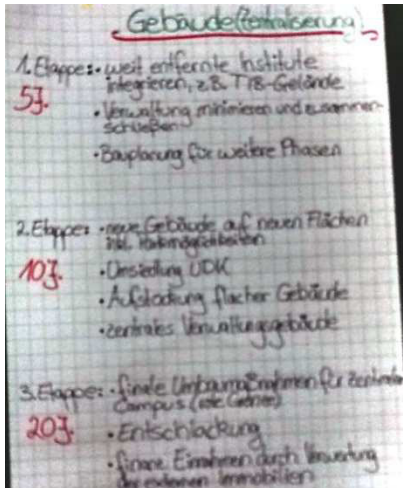
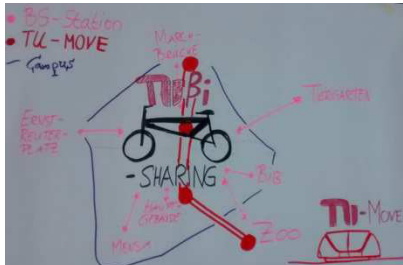
TOP	Verlauf und Ergebnisse	
1.2	<p>Kritikphase Gruppe 2 (MiVP) Gruppenmoderation: Gabriel Wilkes und Stela Iličić</p> <ul style="list-style-type: none"> Regeln für die Phase werden von Moderatorin Sandra Reinert erläutert. Teilnehmende erfassen individuell Kritikpunkte zum Thema einzeln auf Karten (ca. 15min). Teilnehmende stellen einzeln Kritikpunkte vor (Es wird „Klartext“ gesprochen.). Verwandte/ ähnliche Kritiken werden zugeordnet (ca. 15min) → <i>Fotodokumentation</i> Zusammengehörige Kritiken werden gruppiert (ca. 15min). <ul style="list-style-type: none"> Zerschneidung Erreichbarkeit Distanzen Orientierung Raumnutzung Identifikation } hängen eng zusammen 	 <p>Abbildung 5: Erläuterung der Regeln der Kritikphase (AKI)</p>  <p>Abbildung 6: Erfassung der Kritikpunkte (AKI)</p>  <p>Abbildung 7: Vorstellen der Kritikpunkte (AKI)</p>  <p>Abbildung 8: Gruppierung der Kritiken (AKI)</p>





TOP	Verlauf und Ergebnisse	
	<ul style="list-style-type: none"> • Eine zunächst diskutierte Gruppierung nach Innen- vs. Außensicht wurde verworfen. • Auswahl von drei Kritikbereichen durch Punktevergabe der Teilnehmenden (ca. 5 min) <ol style="list-style-type: none"> 1. Zerschneidung/ Distanzen 2. Raumnutzung 3. Identifikation → <i>Fotodokumentation</i> • Zusammenfassung der Kritik in einem Satz (ca. 5 min): „Der TU-Campus ist ein zerklüfteter auseinandergesogener schlecht genutzter Raum, mit dem sich die Studierenden nur schwer identifizieren können.“ 	 <p>Abbildung 9: Punktevergabe (AKI)</p>
	<p>Pause (10min)</p> <p>Vorstellung der Ergebnisse für die Gruppe 1 durch Antonia Bourjau und Christoph Köhler</p>	


TOP	Verlauf und Ergebnisse	
2	<p>Phantasiephase</p> <p>Erläuterung der Regeln dieser Phase durch den Moderator Ingo Kollosche: u.a. Kritik umkehren, keine finanziellen oder technischen Restriktionen.</p>	
2.1	<p>Phantasiephase Gruppe 1 (Zufo)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenmoderation: Victoria Markiewicz • Bildung von Untergruppen zur Bearbeitung der einzelnen Themen (ca. 15 min) • „Wenig Arbeitsräume“ wird bei der Untergruppe „Gebäude sind unübersichtlich“ integriert, indem auch die Nutzung der Gebäude behandelt wird. • Es erfolgt eine Splittung in die jeweiligen Untergruppen (ca. 50min). • Untergruppe: „Straße des 17. Juni“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Teilnehmende definieren das Problem mit neuem Leitsatz „Straße des 17. Juni als Chance zur Integration zu einem Campus“ ○ Danach Methoden: Brainstorming + Kartenabfrage ○ Ideensammlung und Clusterung ○ Zum Schluss erfolgt die Plakatgestaltung → <i>Fotodokumentation</i> • Untergruppe: „Gebäude sind unübersichtlich + Nutzung“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Neue Titelwahl „Bessere Nutzung durch Übersichtlichkeit“ ○ Zu Beginn Brainstorming, aber kaum Ideen ○ Erst nach zehn min und durch "Anstoß" wurden Konzepte mit Phantasie entwickelt. ○ Strukturierung kam am Ende unter Zeitmangel sehr ungeordnet zu Stande. 	 <p>Abbildung 10: Gruppenbildung der Kritikthemen (OBA)</p>  <p>Abbildung 11: Ideensammlung "Straße des 17.Juni" (DKO)</p>  <p>Abbildung 12: Plakat "Bessere Nutzung durch Übersichtlichkeit" (OBA)</p>

TOP	Verlauf und Ergebnisse	
	<ul style="list-style-type: none"> • Untergruppe: „Unzuverlässige Busverbindungen“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Methodendebatte, danach Wahl der 6-3-5-Methode ○ Sammlung der Ergebnisse ○ Strukturierung der Ergebnisse ○ Gestaltung eines Plakats • Untergruppe: „Weitläufigkeit“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Formulierung Leitfrage: „Wie lassen sich die Weitläufigkeit, die langen & vielen Wege überwinden?“ ○ Methodendebatte, danach Wahl der 6-3-5-Methode ○ Für die kurze Zeit eventuell falsche Methode, da Vorstellung der Ergebnisvarianten zu zeitaufwändig ○ Sammlung der Ergebnisse • Danach treffen die Unterarbeitsgruppen wieder aufeinander und präsentieren ihre Ergebnisse. 	 <p>Abbildung 13: Strukturierung der Ergebnisse (DKO)</p>  <p>Abbildung 14: Sammlung "Weitläufigkeit" (OBA)</p>
2.2	<p>Phantasiephase Gruppe 2 (MiVP) Gruppenmoderation: Meret Vollmann und Antonia Bourjau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung von drei „offenen Werkstätten“: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zerschneidung/ Distanzen ○ Raumnutzung ○ Identifikation • Selbstständiger Wechsel und Einbringen der Ideen der Teilnehmenden • Erfassung in Form von Mindmaps auf Flipchartbögen (ca. 30min) → <i>Fotodokumentation</i> 	 <p>Abbildung 15: Bildung von drei offenen Werkstätten (AKI)</p>

TOP	Verlauf und Ergebnisse	
	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl einzelner Themen und Festhalten auf Karten → <i>Fotodokumentation</i>. • Gruppierung der Karten zu Maßnahmenbereichen (ca. 15min): <ul style="list-style-type: none"> ○ Freizeit ○ Campusgestaltung ○ Corporate Identity ○ Information ○ Mobilität • Durch erneute Punktevergabe Wahl von vier Maßnahmen (ca. 10min): <ol style="list-style-type: none"> 1. Kreativitätsfreiräume 2. Veranstaltungen 3. Shuttle-/ Mobilitätsservice 4. Abschaffung Autoverkehr/ Fußgängerzone 	 <p>Abbildung 16: Gruppierung der Karten zu Maßnahmenbereichen (AKI)</p>  <p>Abbildung 17: Erneute Punktevergabe (AKI)</p>
	<p>Mittagspause (ca. 20min)</p> <p>Vorstellung der Ergebnisse der Phantasiephase von Gruppe 2 durch Alexander Kendziora und Marvin Grundmann sowie von Gruppe 1 durch Victoria Markiewicz.</p>	 <p>Abbildung 18: Vorstellung der Ergebnisse der Phantasiephase durch Marvin (AKI)</p>

TOP	Verlauf und Ergebnisse	
3	Realisierungsphase Einleitung in die Realisierungsphase durch die Moderatoren.	
3.1	Realisierungsphase Gruppe 1 (Zufo) Gruppenmoderation: Axel Philipp Neubert <ul style="list-style-type: none"> • Eine Methodikdiskussion führt zur Entscheidung, als Großgruppe die Bebauung und Neugestaltung der Straße des 17. Juni zu untersuchen. • Hierbei werden Punkte auf der Karte markiert, die in verschiedenen Zeitspannen umgestalten werden sollen. • Das Verständnis für die Realisierungsphase war hier bei jedem anders, so dass es durchaus zu Unstimmigkeiten kam, da viele Vorschläge eingeworfen wurden, die eher in die Phantasiephase gehört hätten (Bsp.: den gesamten „17.Juni“ untertunneln) (ca. 30 min). • Es werden Untergruppen für Neugestaltung gebildet (ca. 40 min). <ul style="list-style-type: none"> ○ Zentralisierung: Diese Untergruppe hat sich entgegen der allgemeinen Gruppenmeinung für eine reellere etappenweise Zentralisierung entschieden und dabei recherchiert, wo es noch ausgegliederte Teile von der TU-Berlin gibt, wie zum Beispiel das TIB. ○ Mobilitätssysteme: Bestimmte Sharing-Angebote wie Fahrrad und Segway, die jeweils am Randgebiet des neuen TU-Campus angeboten werden. Aber auch eine Art Bus soll eingesetzt werden, der „TU-Move“. 	 <p>Abbildung 19: TU Campusneugestaltung [rot-TU-Bestand und gelb-NEU] (OBA)</p>  <p>Abbildung 20: Zentralisierung TU-Berlin Etappenplan (OBA)</p>  <p>Abbildung 21: Mobilitätssysteme TU-Bi und TU-Move (OBA)</p>

TOP	Verlauf und Ergebnisse	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Neugestaltung der Straße des 17. Juni: Unter dem Gesichtspunkt, dass diese Straße im Bereich der TU-Berlin wegfällt, war in dieser Untergruppe nahezu alles möglich. So wurden lediglich kleine Wege für den Lieferverkehr, Müllabfuhr, Fahrrad und Segway eingeplant. Die Gestaltung stand im Zeichen der Freizeitgestaltung und Erholung. → <i>Fotodokumentation</i> • Danach intern Präsentation der Ergebnisse 	 <p>Abbildung 22: Neugestaltung „Campus des 17.Juni“ (OBA)</p>
<p>3.2</p>	<p>Realisierungsphase Gruppe 2 (MiVP) Gruppenmoderation: Alexander Kendziora und Peer Dinius</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneute Diskussion um die weiter zu betrachtenden Realisierungsthemen. Im Ergebnis werden zwei Themen ausgewählt: <ol style="list-style-type: none"> 1. „Umgestaltung der Nutzungen des Straßenraumes 17. Juni“ 2. „Kreativitätsraumnutzungskonzept“ <p>zu 1.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion zur Fahrspuranzahl 4-6 mit/ ohne Fahrstreifensignalisierung → <i>Fotodokumentation</i> • Reduzierung von Parkflächen, Parkraumbewirtschaftung, bevorzugt Stellplätze für E-Fahrzeuge • Vorschlag neuer Querschnitt (2x2 Fahrspuren, lockerer Parkraum mit Bäumen), • Vorbild Barcelona „Passeig Sant Joan“ <p>zu 2.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsens: Innenbereiche Kfz-frei (auch kein ruhender Verkehr) max. Lieferverkehr • Umnutzung: „Fahrradalleen“, Sportflächen erweitern → <i>Fotodokumentation</i>. • Strandbar/ Biergarten/ Grillfläche am Einsteinufer (verkehrsberuhigt, ggf. Parkstreifen). „Ernst-Reuter-Stadion“ 	 <p>Abbildung 23: Vorschlag Querschnitt NEU Straße des 17. Juni (AKI)</p>  <p>Abbildung 24: Vorbild Passeig de Sant Joan Barcelona (http://www.loladomenech.com)</p>  <p>Abbildung 25: Nutzungskonzept Kreativräume (AKI)</p>
14.02.2015		Seite: 9

TOP	Verlauf und Ergebnisse	
	<p>Präsentation der Ergebnisse aus den Gruppen durch Vertreter von (Zufo) und (MiVP) vor dem gesamten Plenum</p> <p>Die Moderatoren erläutern die weitere mögliche Verwendung der Ergebnisse am Fachgebiet.</p>	 <p>Abbildung 26: Toni und Alex stellen die Ergebnisse der Gruppe 2 vor (AKI)</p>